

# Himmliches

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde List

Dezember - März 2021

# Blatt



[Im Portrait]

Pastorin

Annette Gruenagel

Bernd Hesbacher



## Seite Drei

### Liebe Kirchengemeinde,

was war das für ein herzenswarmer Gottesdienst, in dem Petra Hansen verabschiedet und ich begrüßt wurden. Abschiedsschmerz einerseits und zugleich so viel Willkommen, so viel Hilfsbereitschaft!

Ich fühle mich wirklich gut aufgenommen und bin auch mehrfach von Gästen auf die Herzlichkeit im Gottesdienst angesprochen worden. Danke!



Nun bin ich also da und trotz der guten Übergabe durch Petra ist alles neu und oft genug verwirrend: Warum geht der Schaukasten jetzt nicht auf, wenn es doch der richtige Schlüssel ist? Oder: Wo ist nur das Stempelkissen? Kleinigkeiten, die am nächsten Tag schon leicht von der Hand gehen. Die Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sind allerdings keine Kleinigkeit und erschweren das Kennenlernen erheblich! Kein Händedruck, erst recht keine Umarmung, Gruppen treffen sich gar nicht, und wie erkennt man jemanden mit Maske, wenn dann auch noch die Brille beschlagen ist?

Nun, darüber könnte man den ganzen Tag jammern, aber man ist nicht verpflichtet dazu! Viele machen sich zurzeit Sorgen, weil sie in der Adventszeit nicht die gewohnten Weihnachtsfeiern besuchen können und es auch noch nicht klar ist, wer an Weihnachten zu Besuch kommen darf. Ja, es wird eine andere, eine stille Zeit sein in diesem Jahr. Aber das ist kein unbegreiflicher Schicksalsschlag! Wir verstehen doch die Gründe, weshalb wir mehr als sonst auf uns gestellt sein sollen. Und wir können das handhaben. Wir haben Telefon, Internet und die gute alte Postkarte. Wir kennen, so hoffe ich, alle jemanden, den wir um Hilfe bitten können. (Sonst schauen Sie mal auf die Telefonnummern in diesem Gemeindebrief!) Ich habe auch schon mit Menschen gesprochen, die sich auf die freien Abende in der Adventszeit gefreut haben und die Spielekiste mal wieder rausholen wollen. Und wie viele haben all die Jahre gestöhnt über das Zuviel von Weihnachtsfeiern! Jetzt haben wir Zeit für Besinnung. Und besinnen kann sich ja jeder nur für sich. Es erwarten uns weniger Verpflichtungen und Besuche. Aber statt danach zu fragen, was mich erwartet, kann man stattdessen diese Frage ein klein wenig abwandeln und einmal fragen: Was wartet auf mich? Welche Situation wartet geradezu darauf, dass ich jetzt diesen oder jenen Schritt tue? Welche Aufgabe wartet auf mich, und bin ich jetzt in aller Freiheit bereit, mich dieser Aufgabe anzunehmen? Und einer wartet ganz gewiss auf mich: der uns vom Himmel auf die Erde entgegenkommt, der wartet in aller Stille darauf, dass ich den Goldgrund zum Leuchten bringe, den er schon lange in mein Herz gelegt hat.

Ich wünsche Euch und Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und freu mich auf jede Begegnung, auch mit Maske und beschlagener Brille ...

Ihre Pastorin Annette Gruenagel

## VERABSCHIEDUNGS- & BEGRÜSSUNGS- GOTTESDIENST IN ST. JÜRGEN



Am Sonntag, dem 25. Oktober 2020 fand in St. Jürgen ein bewegender Abend-Gottesdienst im Kerzenschein statt, in dem der Pastorinnenwechsel offiziell vor der Gemeinde vollzogen wurde.

Pandemiebedingt mussten Ort und Form mehrfach angepasst werden, so dass schlussendlich zwei Veranstaltungen nacheinander in St. Jürgen abgehalten wurden. Neben vielen Mitgliedern unserer Gemeinde waren auch zahlreiche geladene Gäste u.a. aus den anderen Sylter Kirchengemeinden gekommen, um an diesem wichtigen Ereignis teilzuhaben.

Durch den Gottesdienst führte Propst i.R. Knut Kammholz, der der Gemeinde als Vertretungspastor sehr gut bekannt ist. Für den offiziellen Teil war die amtierende Pröpstin Annegret Wegner-Braun angereist, die nacheinander die Entpflichtung von Petra Hansen und die Verpflichtung von Annette Gruenagel vor der Gemeinde vornahm. Für die musikalische Begleitung sorgten Hans und Jürgen Borstelmann an unserer schönen Bensmann-Orgel sowie Tessa Siep (Gesang) und David Kaplan (Piano) aus List.

Der Kirchengemeinderat, vertreten durch Norbert Meyer-Hartmann, bedankte sich sehr gefühlvoll bei Petra Hansen für die erfolgreiche Zusammenarbeit und hieß Annette Gruenagel auf das herzlichste willkommen – ebenso wie der Lister Bürgermeister Ronald Benck, der der neuen Pastorin die weitere Unterstützung der politischen Gemeinde zusicherte.

Es gab das eine oder andere Geschenk, wie ein von Manfred Seeger gestaltetes Erinnerungs-Fotobuch mit vielen Beiträgen aus der Gemeinde und eine schöne Friesenbank, die die Gemeindemitglieder ihrer ehemaligen Pastorin als täglich nutzbares Andenken an ihre Lister „Schäfchen“ übergaben. Auf selbige setzten sich anschließend (draußen und nur ganz kurz!) beide Pastorinnen für ein Abschlussfoto – was für ein Abend!

### ANGEKOMMEN. Unsere neue Pastorin Annette Gruenagel

Nun ist sie also angekommen, Annette Gruenagel, seit dem 1. November die neue Pastorin der Gemeinde St. Jürgen in List auf Sylt – herzlich willkommen!

Erst waren es nur Gerüchte, dann wurde es immer konkreter, der Kirchengemeinderat tagte und plötzlich ging es doch mit einem Mal ganz schnell – der Wechsel im Pastorinnenamt unserer Gemeinde. Dass dieser Schritt schon neun Monate vor der regulären Pensionierung unserer bisherigen Pastorin Petra Hansen erfolgte, liegt an einer neuen Regelung im Kirchenkreis Nordfriesland. Um die Stelle in List zu sichern, war ein vorzeitiger Wechsel erforderlich und so geht Petra Hansen nun noch für ihre restliche Dienstzeit in die Gemeinde Risum-Lindholm.



Für die Neubesetzung in List konnte der Kirchengemeinderat erfreulicherweise Annette Gruenagel gewinnen, die bisher in den Gemeinden Hörnum/Rantum und Westerland tätig war und für die neue Position ihre Aufgaben in Westerland niedergelegt hat. Die Gemeinde hatte schon bei einem Vorstellungsgottesdienst Ende Juni Gelegenheit, sich ein Bild von ihr zu machen – vielen ist dieser Anlass noch in besonderer Erinnerung. Zum 1. November erfolgte dann der Wechsel.

Und jetzt ist sie da, angekommen in der nördlichsten Gemeinde Deutschlands, angekommen bei uns. Wir werden in den kommenden Jahren sicher noch viel über sie erfahren, heute beziehen wir uns einmal auf das, was wir schon jetzt wissen. Annette Gruenagel ist Jahrgang 1959, geboren in

# Das erste Bibelgarten-Jahr

Freiburg im Breisgau, Schulzeit in Düsseldorf, Studium der Ev. Theologie in Bonn, dann Wechsel nach Hamburg, dem von uns so sehr geschätzten Sylter Vorort. Nach dem Studium Vikariat in Rendsburg und Pastorin in verschiedenen Hamburger Gemeinden, allesamt in Elbnähe, der Geruch der Nordsee lag schon in der Luft. Im Jahr 2011 schließlich nach einigen Vertretungszeiten in insularen Gemeinden der feste Wechsel nach Sylt, zwei halbe Stellen in zwei Gemeinden – besser kann man die Insel wohl kaum kennenlernen. Und so wundert es nicht, dass sie in ihrem Abschiedsartikel im Westerländer Gemeindebrief schrieb, wie dankbar und glücklich sie darüber sei, dass die Insulaner sie neun Jahre mit- und aufgenommen hätten in das Leben auf dieser Insel. Wie viele andere, die erst später nach Sylt gekommen sind, konnte auch sie sich nicht der Faszination von landschaftlicher Schönheit und intensiv gelebtem Miteinander entziehen, da ist das einstige Großstadtleben schnell vergessen. Neben den Menschen in dieser vom Meer begrenzten Welt liegen ihr deren Geschichte und natürlich die grandiose Natur am Herzen. Man könnte meinen, dass die lange Reise in den Norden jetzt ein Ende gefunden hat: Vom Schwarzwald über das Rheinland nach Hamburg, von Hamburg nach Hörnum, Rantum und Westerland und jetzt ganz in den Norden nach List. List ist wieder etwas anders, die unglaubliche Natur des Inselnordens, die Menschen mit ihrer tiefen Ortsverbundenheit, der Zusammenhalt.

Hier wird also für beide Seiten ein neues Kapitel Ortsgeschichte aufgeschlagen. Die Lister freuen sich auf neue Impulse, auf das umfangreiche Naturwissen und natürlich auf die pastorale Fürsorge ihrer neuen Pastorin. Und sie werden alles daransetzen, dass Annette Gruenagel sich schon bald wirklich an ihrem Ziel hier bei uns angekommen fühlt – herzlich willkommen, Annette!

Und damit kommen wir am Ende zur ersten und auch einzigen Frage dieses Interviews mit Pastorin Annette Gruenagel: „Wie war die Anreise, haben Sie gut zu uns gefunden?“

## Praxis für Massage und Physiotherapie



**Maïke Diederichsen**

Himmlische Massagen  
zum Wohle Ihrer Gesundheit

**Neu im Angebot: Rückenintensiv 60 Min.**

Alte Dorfstraße 27 a • 25992 List • Telefon: 0 46 51 / 87 17 04



### Was für eine Garten-Saison!

Bevor wir überhaupt anfangen konnten, kam Corona und die Verunsicherung und auch die Angst wuchsen schneller und üppiger als der im Herbst neubepflanzte Friesenwall. Wir haben die Glocke neu programmiert und jeden Abend um 18 Uhr erklang ihr Läuten für 10 Minuten über das Dorf, um Zuversicht und Trost zu spenden. Das wiederum hat offenbar das Falkenpärchen Thorsten und Julia inspiriert, sich direkt daneben im Nistkasten des Glockenturms häuslich niederzulassen und völlig unbekümmert von der täglichen Beschallung mit der Gründung einer Großfamilie zu beginnen - am Ende waren es fünf stattliche neue Listfalken. Im Vorraum der Kirche trafen sich derweil die Lister, um sich über die verschiedenen Angebote der Kirchenaktion „Lister helfen Listern“ zu informieren.

Aber dann kam der Frühling und der Friesenwall erstrahlte bei Sonne in vollem Blütenglanz - zum Erstaunen vieler Besucher, die gar nicht mehr damit gerechnet hatten. Das war auch die Initialzündung für die vielen Beet-



schwestern und -brüder, die sich nach und nach einfanden, um mit der Anlage des schon so lange geplanten Bibelgartens zu starten. Immer wieder an den Wochenenden des Frühlings und beginnenden Sommers wurden Arbeitstreffen durchgeführt, um das lang ersehnte Projekt endlich zum Abschluss zu bringen. Es wurde - natürlich maskiert und mit Abstand - mehr oder weniger fachlich, aber immer mit viel Enthusiasmus und Spaß diskutiert, gewaltige Mengen Mutterboden angefahren und eingebaut, Hochbeete bestellt, geliefert und montiert, meterhohe Paletten mit Mulch für den Kreuzweg verarbeitet, Rasen gesät und natürlich zahlreiche von unserer Pastorin ausgesuchte Pflanzen ihren Bestimmungsorten zugeführt - unter genauer Beobachtung der für die sie zuständigen Paten aus unserer Gemeinde und von Gästen. Dazu kamen nach und nach eine ausgeklügelte

Bewässerung, eine Bank zum Ausruhen, Treibholz und Steine vom Lister Strand und eine Vogeltränke. Das Projekt wurde wie gewollt eine durchgehende Baustelle, jeder Besucher wurde zwangsläufig auch zum Gartenpfleger.

Aber der Einsatz hat sich gelohnt. Aus einer unansehnlichen Brache wurde ein wunderschöner Flecken Erde und aus einer Corona-genervten Freiwilligentruppe wurde eine Beet-Kooperative, die sich immer wieder mit viel Engagement und Freude im Garten getroffen hat, um an ihrem gemeinsamen Projekt zu arbeiten - das ist Gemeinde! Die Gartenbesucher konnten Falkenkinder beim Großwerden und Früchte beim Reifen beobachten, saßen in der Abendsonne auf der schönen neuen Bank und konnten den Frieden dieses Ortes genießen.

Zum Ende der Saison haben wir noch das wunderschöne, von Bernd Hesbacher geschnitzte Holzschild aufgehängt - jetzt ist es wirklich unser Bibelgarten!

In die nächste Saison starten wir dann mit unserer neuen Pastorin Annette Gruenagel, die viel Erfahrung mitbringt und schon jetzt voller neuer Ideen für die weitere Ausgestaltung ist, wir freuen uns darauf. Allen Helfern und Unterstützern der herzlichste Dank - ohne euch hätte das alles nie geklappt!



olaf klodt  
webdesign aus list

design & programmierung

ok@olaf-klodt.de  
tel. 04651 - 83 209 20  
www.olaf-klodt.de

```
<script>
website = new homepage();
if (website.is_needed()) {
  contact_olaf_klodt();
}
else if (website.help_is_needed()) {
  call_olaf_klodt();
}
// I am a webdesigner
</script>
```



## Was schreiben wir bloß?

Für uns Mitarbeiter des Himmlischen Blattes war es spannend, als wir uns zur Redaktionsbesprechung für diese Ausgabe getroffen haben. Es war das erste Zusammenkommen mit unserer neuen Pastorin. Unter gewissenhafter Einhaltung der Abstandsregeln und mit Maske saßen wir uns gegenüber, um mögliche Themen zu besprechen. Und das entpuppte sich dieses Mal schnell zur schwierigen Aufgabe, denn selten waren die Voraussetzungen zur Themenfindung so komplex und die Gesichter so ratlos. Warum? Alle Menschen beschäftigt derzeit ein Virus. Über das wollten wir aber nicht schon wieder schreiben, denn das Thema hatten wir bereits in der vergangenen Ausgabe und welche Konsequenzen die Pandemie sowie die erneuten Beschränkungen auf die Menschen im Ort haben, sind so vielseitig, wie deren Leben selbst. Auch ist das kommende Heft ja die Weihnachtsgabe. Diese sollte doch irgendwie positive Signale geben und vielleicht auch ein wenig Hoffnung versprühen. Da wären ja vielleicht die Chancen, die aus der Corona-Zeit entstehen, ein gutes Beispiel. Na ja, dies verliert vermutlich seinen Sinn, wenn jemand nicht weiß, wie die kommende Miete aufgrund Einkommenseinbußen bezahlt werden soll. Also vielleicht doch ein Weihnachtsthema? Ja könnte man machen. Aber alle guten Aussichten auf ein Fest zu lenken, bei dem niemand weiß, in welchem Rahmen es stattfinden und ob die Familie überhaupt zusammenkommen kann, wurde kurz besprochen, wäre aber vielleicht doch nicht das Richtige. Und nun? Vielleicht einfach mal alles ausblenden und die Frage stellen, was das Leben in unserem Ort so ausmacht, abseits von den ganzen Problemen, welche sich diese Welt gerade so ausdenkt. Ob das nun Hoffnung und positive Gedanken generiert, darüber waren wir uns auch nicht einig. Übereinstimmung bestand aber darüber, dass das kleine Örtchen List so viel bietet, wenn man es nur wahrnehmen möchte. Sind es die sozialen Bindungen, die derzeit erschwert sind und dadurch aber auch ihre Bedeutung unterstreichen. Ist es das Herbstlicht mit den tollen Wolkenbildern, die vermutlich nirgendwo schöner sind als bei uns an der Nordseeküste, oder auch

die langen Schatten schon um die Mittagszeit und Sonnenaufgänge für die man nicht früh aufstehen muss. Auch die unendlich wirkenden Wattflächen mit den riesigen Vogelschwärmen, die sich auf den Weg in den Süden machen und deren Rückkehr mit Spannung erwartet wird. Kurzum: Wir haben es nicht geschafft ein pfiffiges und spannendes Thema zu finden, mit dem wirklich alle im Redaktionsteam zufrieden waren und haben es dann einfach gelassen. Trotzdem hatte die Diskussion eine grundlegende Erkenntnis. Nämlich, dass es allen Widrigkeiten zum Trotz, den meisten von uns gar nicht so schlecht geht hier im Inselnorden.



Wolkenbilder an der Nordseeküste – einzigartig!

### Die Johanniter

#### Unsere Tagespflege auf Sylt



Vereinbaren Sie gleich einen Probetag unter Tel. 04651/ 98 64 20

Seniorenzentrum Sylt . Steinmannstraße 63 .  
25980 Westerland . E-Mail info-sylt@jose.johanniter.de

In der Woche gut betreut.  
Von 8 bis 16 Uhr.



KLEINE  
KÜCHENKATE  
KEITUM

RESTAURANT • CAFÉ • SOFT-EIS

REGIONALE KÜCHE

Ihr Familien-Restaurant  
im Herzen von Keitum.

Hoyerstieg 2 | Keitum  
0 46 51 / 33387

www.kleinekuechenkate.de

# BIBELPFLANZE

Die Spitze eines Zweigleins über die Kerzenflamme halten bis kleine mit ätherischem Öl gefüllte Kavernen in den Nadeln unter der Hitze mit einem kleinen Knall explodieren und köstlicher Duft verströmt – wer liebt es nicht, dieses kleine „Zimmerfeuerwerk“ in der Weihnachtszeit!

O Tannenbaum

In der Bibel sind aus der Gruppe der Nadelbäume Wacholder, Pinie, Zypresse und natürlich die Zeder des Libanon genannt.

Aber vor allem im nördlichen Teil der nördlich gemäßigten Zone umgibt ein ungeheurer Nadelwaldgürtel die ganze Erde. Von Alaska, Kanada, Skandinavien, Russland, bis nach Sibirien. Im Süden ist dieser Gürtel schmaler, umspannt Chile, Tasmanien und Neuseeland.

Nadelbaumgewächse strahlen von ihrem Typus her etwas Erhabenes aus. Die Senkrechte hat Vorrang mit Stamm und Holzbildung. Die Äste sind schräg gestellt und umkreisen den Stamm, so wird die Senkrechte noch betont. In der Weihnachtszeit kann uns diese Linie vom Himmel zur Erde auf das Weihnachtsgeschehen hinweisen.

Während wir an vielen Laubbäumen ihre weit ausladende Kronenbildung bewundern, herrscht bei den Nadelbäumen auch bei der Blattbildung eine linienhafte Struktur vor. So nehmen die Nadeln eine linienhafte Form an. Sie sind eng an den Zweig herangezogen, manche sogar schuppenförmig zusammengezogen.

In dem Lied „O Tannenbaum“ heißt es von den immergrünen Nadeln:

O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren:

Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit. Aber die Nadeln haben es eben auch „in sich“. Denn sie sind gefüllt mit ätherischen Ölen. Während sonst ätherische Öle meist in den Blüten gebildet werden, finden wir sie bei den Nadelbäumen in den Nadeln, im Holz und in den Zapfen. Vereinfacht ausgedrückt sind ätherische Öle umgewandeltes Licht und Wärme. Im hohen Norden ziehen die Nadelholzgewächse in einem kühlen Klima vor allem im Sommer mit seiner übermäßigen Lichtfülle die Licht- und Wärmekräfte so stark in ihre eigenen Lebensprozesse hinein, dass es zur reichlichen Bildung ätherischer Öle und Harze kommt. Somit bilden sie gleichsam ein inneres Lebensfeuer, mit dem sie langen Wintern und großer Kälte trotzen können. Und sie setzen diese umgewandelten Kräfte auch wieder frei, zum Beispiel, wenn wir diese ätherischen Öle im Winter als Hausmittel gegen Erkältung einsetzen, helfen sie uns, der Kälte Stand zu halten.



Bilder: pixabay

Auch das kann man in einem übertragenen Sinn verstehen: Der Mensch soll Licht und Wärme der Weihnacht in sich aufnehmen und stärkend als Herzenswärme wieder ausstrahlen. Mancher Kälte im Sozialen könnte auf diese Weise hilfreich etwas entgegengesetzt werden.

So kann uns der Tannenbaum dreifach zum Weihnachtsbaum werden: über die Senkrechte, die Himmel und Erde verbindet, das Immergrün, das uns ans „Dranbleiben“, an Beständigkeit unserer Hoffnung erinnert und Licht und Wärme, die uns an Weihnachten ins Herz gelegt werden, auf dass wir Licht und Wärme in die Welt tragen.

**Andy's  
Friseurstübchen**  
Der Friseur für die ganze Familie!



Termine nach Vereinbarung

Andrea Röhrborn · Am Königshafen 5 · 25992 List · Telefon 0 46 51 - 87 04 24

# NEUES AUS DER GEMEINDE

## ANMELDUNG NEUE KONFIRMANDENGRUPPE

In List soll es mit dem Konfirmandenunterricht weitergehen!  
Im Februar/März werden wir den Jugendlichen, die vom Alter her dafür in Frage kommen, einen Brief schicken. Aber wir haben ja nur von denen, die schon getauft sind, Namen und Adresse. Deshalb wäre es schön, wenn Sie diese Information weitersagen könnten!

Im Mai soll die neue Gruppe starten, nach einem Jahr wird dann 2022 die Konfirmation sein. Konfer ist vermutlich wieder donnerstags von 15:30 bis 16:30 Uhr im Pastorat, Frischwassertal 18.

## WECHSEL IM FÖRDERKREIS

Am 2. September 2020 fand die jährliche Mitgliederversammlung des Förderkreises „Kirche und Kultur St. Jürgen List e.V.“ statt. Dabei stand auch die satzungsgemäße Wahl des 1. Vorsitzenden an.

Seit dem Frühjahr 2012 wurde diese Position von dem Lister Bernd Kerkamm ausgeübt, der nun mit Vollendung seines 80. Lebensjahres nicht noch einmal für dieses Amt kandidieren wollte. Unter seiner Führung hat sich der Förderkreis nach seiner Gründung in 2010 sehr erfolgreich weiterentwickelt und konnte Maßnahmen im Interesse der Lister Kirchengemeinde in Höhe von ca. 35.000 EUR unterstützen. Die Bandbreite dieser Projekte reichte von Großprojekten wie der Sanierung und weiteren Wartung der Bensmann-Orgel über bauliche Sanierungen an der Kirche, Unterstützung von Konzerten bis zur Finanzierung des durch die Pandemie notwendig gewordenen Online-Auftrittes unserer Gemeinde. Der Vorstand und die Mitglieder des Förderkreises bedankten sich auf das Allerherzlichste bei Bernd Kerkamm für seinen unermüdlichen Einsatz für die Arbeit dieses Vereins und damit für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Ohne ihn würde der Förder-

kreis heute nicht diese Position haben. Seine Persönlichkeit hat viele interessierte Menschen dazu inspiriert, als Mitglied sich an diesen Aufgaben zu beteiligen. Danke, Bernd!

Zum Nachfolger wurde einstimmig Dr. Manfred Napp gewählt, der seit seinem Wohnsitzwechsel nach List Mitglied im Förderkreis ist und sich auch sonst ehrenamtlich in vielen Bereichen der Gemeinde engagiert. Er betonte, wie wichtig die Unterstützung für die Kirche gerade in diesen schwierigen Zeiten sei und wieviel Freude es auch machen würde, sich gemeinsam für diese Aufgaben zu engagieren.

Der Förderkreis „Kirche und Kultur St. Jürgen List e.V.“ ist ein gemeinnütziger Verein, zu dessen Zielen die Förderung der Kirchenmusik, die Pflege der Bensmann-Orgel, der Erhalt der St. Jürgen-Kirche sowie die Durchführung von Veranstaltungen der Kirchengemeinde, die den Bildungsauftrag an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen verfolgen, gehören. Genauere Informationen über die bisher unterstützten Projekte finden Sie auch auf der Homepage [www.foerderkreis-st-juergen-sylt.de](http://www.foerderkreis-st-juergen-sylt.de).

Wenn auch Sie Interesse haben, sich an diesen Aufgaben zu beteiligen, freut sich der Verein über eine Nachricht an [info@foerderkreis-st-juergen-sylt.de](mailto:info@foerderkreis-st-juergen-sylt.de) oder an die Postadresse im Frischwassertal 18, 25992 List auf Sylt.

*Beerdigungsinstitut Moritzen*

Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger  
seit 1934 in Familienbesitz  
25980 Sylt/OT Westerland, Kirchenweg 18

Sylter Bestattungsinstitut  
MORITZEN

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter: Telefon (0 46 51) **9 20 80**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen - Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen



Verkauf:  
Am Hafen 12-14 | Alte Tonnenhalle | List  
Tel. 83 61 888 | Fax 83 61 887

Verwaltung:  
Listlandstr. 19 | List | Tel. 94 28 853

Mail: [info@wieda-immobilien.de](mailto:info@wieda-immobilien.de)  
Web: [www.wieda-immobilien.de](http://www.wieda-immobilien.de)





## IM PORTRAIT

## Bernd Hesbacher

Seine Kunstwerke sind prägende Bestandteile des Lister Ortsbilds und im wahrsten Sinne des Wortes wegweisend. Zuletzt hat Bernd Hesbacher unseren neuen Bibelgarten an der Kirche mit einer kunstvoll geschnitzten Tafel bereichert.

*aufgelauert: Ich sollte Schilder malen und ähnliches. So bin ich zu Gosch gekommen und habe dann jahrelang die gesamte Werbung für ihn gemacht. Von 1987 bis 2007 habe ich zudem bei der MVS in der Zeichnerie gearbeitet. Das gab mir Sicherheit. 2007 kam dann der Ruhestand. Ich habe übrigens nie bereut, dass ich nach Sylt gekommen bin.*



**Sag bitte kurz etwas zu dir: Woher kommst du und wie bist du aufgewachsen?** *Ich bin 1944 geboren und in Schweinfurt aufgewachsen. Dort habe ich den Beruf eines Schauwerbegestalters gelernt. Danach habe ich in verschiedenen Bereichen der Werbebranche gearbeitet, unter anderem auch für Kaffee Hag in Bremen.*

**In List findet man an vielen Ecken von dir geschnitzte Straßenschilder ... Irgendwann kam Klaus Behnke, der damals im Gemeinderat saß, auf mich zu und hat mich gefragt, ob ich neue Schilder schnitzen kann. Die vorhandenen alten stammten aus den 1930er Jahren und waren rott. Ich habe dann ein Muster gefertigt, das gut ankam. Also habe ich losgeschnitzt.**



**Wie bist du nach List gekommen?** *Das war eher Zufall. Im März 1979 bin ich mit meiner Frau und zwei Kindern nach List gekommen. Ein Bekannter von mir hatte damals die Imbissstube von Mutti Jensen übernommen. Ich habe ja schon immer viel und gerne Musik gemacht. Ich wollte etwa fünf Jahre mit meiner Musik Geld verdienen und dann zurück nach Bad Kissingen, wo ich vorher gelebt hatte. „Die Sylter sind alle Millionäre“, habe ich damals gedacht. Naja*

### Woran arbeitest du im Moment?

*Zum Malen habe ich keine Lust mehr, nachdem ich ja jahrelang an der Fischbude von Jürgen Gosch „herumgepinselt“ habe. Ich konzentriere mich auf Holzschnitzerei. Ich will halt noch etwas machen. Zur Zeit arbeite ich unter anderem an Reliefs der Sylter Kirchen. Die sollen dann bei Felix Tragatschnig in der Lister Arztpraxis hängen.*

### Du bist aber länger geblieben

*... es hat sich so entwickelt. Etwa ein halbes Jahr habe ich am Hafen in der damaligen Pommesebude von Fritz Roggenbrodt gearbeitet, die ich eigentlich später pachten sollte. Ich bekam Magengeschwüre vom Frittenfett. Das war nichts. Es gab ja kaum einen Grafiker hier auf der Insel. Die Leute haben mir Schilder zum Beschriften einfach vor die Tür gestellt. In meinem ursprünglichen Beruf habe ich dann bei Bendix Düysen in Westerland gearbeitet. Nach Feierabend hat mir vor dem Laden regelmäßig Jürgen Gosch*



**blumen  
goemann**

Westerlandstraße 8  
25996 Wenningstedt / Sylt  
Telefon (04651) 98430  
blumen.goemann@t-online.de

# HÄHNCHENBRUST MIT BLATTSPINAT IM STRUDELTEIG

VON ULLI KÖNIG

## Zutaten für 2 Personen

Strudelteig (am besten fertigen Strudelteig aus dem Supermarkt), 2 Blätter ca. 35x35 cm, etwas flüssige Butter zum Bestreichen der Teigblätter, 2 Stück Hähnchenbrüste natur ohne Haut, 60 g Baby-Blattspinat (frisch), Salz, Pfeffer, Öl zum Anbraten

**Für die Farce:** 200 g Hackfleisch gemischt, 1 Ei, 0,1 l flüssige Sahne, 1 Schuss Cognac oder Weinbrand, Salz, Pfeffer, Muskat, frische Kräuter gehackt (wenn möglich): Thymian, Kerbel und Basilikum



## Zubereitung:

▶ Hähnchenbrüste würzen und im heißen Öl rundum kurz anbraten, zur Seite stellen und überkühlen lassen.

▶ Hackfleisch in einer Schüssel mit dem Ei, der Sahne, dem Cognac und den restlichen Zutaten gut mischen und kühl stellen.

▶ Blattspinat gut gewaschen in ein Sieb geben und kurz in kochendem Salzwasser zusammenfallen lassen, sofort mit kaltem Wasser abspülen und abtropfen lassen.

▶ Ein Strudelteigblatt auslegen und mit der flüssigen (lauwarmen) Butter bestreichen, zweites Strudelteigblatt darauflegen und nochmals bestreichen.

▶ Auf das untere Drittel des Teiges den abgetropften Spinat verteilen (links und rechts den Rand freilassen), die Hälfte der Farce auf dem Spinat verstreichen, die Hähnchenbrüste auflegen und die restliche Farce darauf verteilen. Jetzt den Strudel einrollen, seitlich zudrücken und nach unten umschlagen.

Den Strudel auf ein gefettetes Backblech legen und bei 180 °C - 200 °C 25 Minuten goldgelb backen.

**Guten Appetit!**



## WICHTIGE INFOS!



### ACHTUNG NEUE KONTONUMMER!

Kirchengemeinde List/Sylt, Ev. Bank e.G.

IBAN: DE 64 5206 0410 8106 402828

BIC: GENODEF1EK1.

Bitte immer den gewünschten Verwendungszweck angeben.

## ANSPRECHPARTNER:

### Pastorin Annette Gruenagel

Tel.: 0 46 51 - 88 02 55

Email:

annette.gruenagel@kirche-nf.de

### Anschrift Kirchengemeinde

Frischwassertal 18, 25992 List

### Kirchenvorstand

Angela Benck, Tel.: 87 05 00

Elke Bürger, Tel.: 0 152 - 59 96 47 97

Maike Diedrichsen, Tel.: 87 17 04

Norbert Meyer-Hartmann,

Tel.: 87 06 68

Iris Ramm, Tel.: 9 95 21 12

Saskia van Waalwijk van Doorn,

Tel.: 87 74 86

### Organist, Hans Borstelmann,

Tel.: 66 77

### Konzertorganisation

Elke Bürger, Tel.: 0 152 - 59 96 47 97

### Küsterin

Maren Gielnik, Tel.: 95 77 59

### Friedhofsverwaltung

Manfred Seeger, Tel.: 87 12 80

### Friedhofsgärtnerin

Saskia van Waalwijk van Doorn,

Tel.: 87 74 86

### Förderkreis Kirche und Kultur

#### St. Jürgen List e.V.

Dr. Manfred Napp, Tel.: 967 05 21

info@forderkreis-st-juergen-sylt.de

### Beratungs- und

#### Behandlungszentrum Sylt

Erziehungsberatung, Ehe- und

Lebensberatung, Suchtberatung

und -prävention Tel.: 8 22 20 20

### Sylter Hospizverein

Tel.: 92 76 84

### Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 oder

0800 - 111 0 222

Das HIMMLISCHE BLATT erscheint alle vier Monate und wird an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Redaktion: Christian Buschbaum, Andrea Fruth, Annette Gruenagel, Petra Jedryas, Olaf Klodt, Manfred Napp, Grafik: Dörte Beckhoff

Gottesdienste und Konzerte in der Kirche finden statt unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen. Diese können sich jederzeit ändern. **Bitte informieren Sie sich über unsere Website [www.st-juergen-list.de](http://www.st-juergen-list.de) sowie die Schaukästen an der Kirche und dem Pastorat.** Dort finden Sie die aktuellen Termine.

## GOTTESDIENSTE ANNETTE GRUENAGEL

| Dezember  |                                  |
|---|----------------------------------|
| So., 13.12.   | Gottesdienst 3. Advent 10.00 Uhr |
| Do., 24.12.   | Weihnachtsandacht I 14.00 Uhr    |
|   | Weihnachtsandacht II 15.00 Uhr   |
| Achtung! Anmeldung erforderlich:<br>N. Meyer-Hartmann – Telefon 870668,<br><a href="mailto:norbertmeyerhartmann@online.de">norbertmeyerhartmann@online.de</a> |                                  |
| Fr., 25.12.   | Weihnachtsgottesdienst 10.00 Uhr |
| So., 27.12.   | Gottesdienst 10.00 Uhr           |

| Januar      |                        |
|-------------|------------------------|
| So., 03.01. | Gottesdienst 10.00 Uhr |
| So., 17.01. | Gottesdienst 10.00 Uhr |

| Februar     |                        |
|-------------|------------------------|
| So., 07.02. | Gottesdienst 10.00 Uhr |
| So., 21.02. | Gottesdienst 10.00 Uhr |

| März        |                        |
|-------------|------------------------|
| So., 07.03. | Gottesdienst 10.00 Uhr |
| So., 21.03. | Gottesdienst 10.00 Uhr |

Zum jetzigen Zeitpunkt verzichten wir aus hygienischen Gründen auf das Abendmahl, aber die Bestimmungen können sich jederzeit ändern.

Zurzeit sind 36 Personen in der Kirche mit Abstands- und Hygieneregeln erlaubt. Es darf leider nicht gesungen werden.

## KONZERT BEI KERZENSCHHEIN

| Dezember                             |           |
|--------------------------------------|-----------|
| Sa., 26.12.                          | 17:00 Uhr |
| Finn Schottmüller, Köln,<br>Orgel    |           |
| Do., 31.12.                          | 19:00 Uhr |
| Maika Scharffetter, Morsum,<br>Orgel |           |

### Anmeldung erforderlich!

Elke Bürger:  
Tel. 0152-59964797

Eintritt frei, wir bitten um eine Kollekte.

**Seniorensingen** am Freitag und das **Strickcafe** dürfen leider bis jetzt noch nicht wieder stattfinden.

### Anmeldung Konfirmanden:

In List soll es mit dem Konfirmandenunterricht weitergehen! Im Februar/März werden wir den Jugendlichen, die vom Alter her dafür in Frage kommen, einen Brief schicken. Aber wir haben ja nur von denen, die schon getauft sind, Namen und Adresse. Deshalb wäre es schön, wenn Sie diese Information weitersagen könnten! (siehe auch Seite 14 )